

Freches Huhn mit Überraschung im Bauch

OSTERN Eierfärben ist längst nicht die einzige kreative Tätigkeit, die man vor Ostern mit seinen Kindern zusammen machen kann. Eine schnelle Bastelarbeit für Kinder ab drei Jahren ist ein Huhn aus zwei Pappbechern, das man mit kleinen Schoggi- oder Zuckereiern füllen kann. Die Anleitung stammt von der Architektin Natalie Kramer aus Zürich, die auf ihrem Blog Schäresteipapier regelmässig Bastel- und Spieltipps präsentiert. *sat*

schaeresteipapier.blogspot.com



WAS DU BRAUCHST:



Werkzeug: Bleistift, Japan- oder Küchenmesser, Schere, schwarzer Filzstift (wasserfest), Pinsel, Ahle, Deckel als Palette für die Farbe.



Material: Zwei Pappbecher, Plakatfarbe Gelb, Notizpapier in Rot, Gelb und Orange, dünner, weisser Karton, 2 Holzperlen, Küchenschnur, Sticker gross in Weiss, Sticker klein in Schwarz oder Blau.

WIE ES GEHT, SCHRITT FÜR SCHRITT:



1 Die Becher und den weissen Karton mit der gelben Farbe anmalen: einen Becher ganz, den zweiten Becher nur zu zwei Dritteln. Trocknen lassen.



2 Den zweiten Becher mit der Schere halbieren.



3 Beim ersten Becher mit der Ahle sechs Löcher bohren: ein erstes unter dem oberen Rand, ein zweites am gleichen Ort in den Becherboden, ein drittes zwei Drittel vom oberen Rand entfernt, drei weitere Löcher direkt gegenüber auf der anderen Seite.



Der halbierte Becher bekommt auch zwei sich gegenüberliegende Löcher knapp über dem Rand.



4 Eine Armlänge Schnur abschneiden und eine Perle verknöten. Einfädeln: Beim halben Becher aussen beginnen. Schnur in den ganzen Becher legen, durch das erste Loch herausziehen und beim zweiten wieder hinein, dann durch das Loch im Becherboden. Auf der anderen Seite zurück. Becher zusammenstecken, oben Schlaufenlänge bestimmen. Die zweite Perle verknöten.



5 Jetzt kommen noch Schnabel, Kamm, Schwanz und die Flügel des Huhns. Zeichne Flügel und Schwanz auf den gelben Karton. Da sie durch einen Schlitz gesteckt werden, hinten einen breiten Stopper zeichnen, damit sie nicht durchrutschen. Auf dem roten, gefalteten Papier den Kamm, auf dem orangenen den Schnabel zeichnen. Alles ausschneiden.



6 Vorsichtig mit dem Japanmesser in den Deckel oben den ersten Schnitt machen, so breit wie der Kamm ist. Im unteren Drittel des Bechers den zweiten Schlitz für den Schnabel.



7 Hinten einen Schnitt für den Schwanz und seitlich neben der Schnur für die Flügel. Von innen her einfädeln.



8 Die Augen aufkleben und das Huhn ist fertig! Nun kann es mit kleinen Leckereien gefüllt werden.

Ostergeschichten jenseits der üblichen Schoggihasen

KINDERBÜCHER Nachhaltige Schoggihasen und Eier? Neue Kinderbücher zeigen, dass der Frühling Geschichten spriessen lässt, die bestens zur Osterzeit passen und lange Zeit Freude schenken.

Eines vorweg: Das soll hier kein Pamphlet gegen Schoggihasen und bunte Eier werden – diese gehören zu Ostern wie das geschäftige morgendliche Vogelgezwitscher zum Frühling. Doch manchmal werden den Kindern die herzigen süssen Gaben so zahlreich überreicht, dass die Freude daran nur von kurzer Dauer ist. Da lohnt sich auch mal der Blick auf andere Regale, zum Beispiel denjeni-

gen der Buchhandlungen, um dort Hasen und Eier zu entdecken, die nachhaltigen Spass bescheren.

Verrückte Hühner

Henriette ist stolz. Sie hat trotz ihres hohen Alters ein wunderschönes Ei gelegt. Doch plötzlich ist das Ei weg. Geklaut. Sekundiert von einer aufgebracht Hühnerschar, macht sie sich auf Diebessuche. Ins Visier der gackernden Meute gelangen allerlei Tiere und sogar der Osterhase. Doch niemand scheint es gewesen zu sein. Als sie den Schuldigen dennoch finden, wird alles ganz anders ... bis zum überraschenden Schluss. – «Viel Geschrei um ein

geklautes Ei» heisst die witzige Geschichte, die auch dafür plädiert, keine voreiligen Urteile zu fällen. Geschrieben wurde sie von Sabine Lipan. Noëlle Smit hat dazu leicht stilisierte, farbenfrohe Hühner gezeichnet, mit denen sie deren herrlich aufgeregte Stimmung bestens eingefangen hat.

Das Gesamtwerk des 2012 verstorbenen und mehrfach ausgezeichneten US-amerikanischen Illustrators Maurice Sendak ist beachtlich. Mit Büchern wie «Wo die wilden Kerle wohnen» und seinen lebenswerten Charakteren hat er sich im Laufe der Jahre in die Herzen zahlreicher Kinder gezeichnet. Bereits über 50 Jahre alt ist die Geschichte «Herr Hase

und das schöne Geschenk» von Charlotte Zolotow, die der Diogenes-Verlag nun neu herausgegeben hat. Sendak hatte diese mit sanften, altmodisch anmutenden Bildern illustriert, die an die Werke impressionistischer Meister erinnern. Erzählt wird das kurze Abenteuer eines kleinen Mädchens, das ein passendes Geschenk für seine Mutter sucht und dafür Hilfe von einem Hasen erhält. In dieser ruhigen, zarten Erzählung mit nostalgischem Flair spielen Farben eine wichtige Rolle.

Neu ist nicht immer besser

Wesentlich weniger beschaulich geht es in «Das Kaninchen und

der grosse rote Roller» zu. Darin kurvt ein zufriedenes Kaninchen mit seinem blauen Dreirad durch die Gegend – bis es eines Tages den Hasen mit einem tollen Roller trifft. Bald darauf ist auch das Kaninchen stolzer Besitzer eines brandneuen glänzend roten Rollers. Von da an flitzt es temporeich über die Feldwege. Vor lauter Raserlust vernachlässigt er aber seine Freunde und die schönen gemeinsamen Spiele. Nach einer wilden Verfolgungsjagd mit unglücklichem Ausgang kommt das Kaninchen zur Einsicht, dass das Neue nicht zwingend das Bessere ist ... – Diese Geschichte von Stella Gurney wurde von Mark Chambers witzig und detailreich

illustriert. Dabei spielen die herrlichen kleinen Nebenschauplätze eine ebenso wichtige Rolle wie die Hauptprotagonisten selbst.

Guida Kohler

«Viel Geschrei um ein geklautes Ei», Sabine Lipan, Noëlle Smit. Tulipan-Verlag. 36 Seiten, 21.90 Fr. Ab 4 Jahren.

«Herr Hase und das schöne Geschenk», Charlotte Zolotow und Maurice Sendak. Diogenes. 32 Seiten, 24.90 Fr. Ab 3 Jahren.

«Das Kaninchen und der grosse rote Roller», Stella Gurney, Mark Chambers. 32 Seiten, 24.90 Fr. Ab 4 Jahren.